

Müller in Baach sein hälftiger Antheil an der Mühle daselbst, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufs-Objecte bestehen in einer zweistöckigen Behausung, die Mühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, im Trillis mit überschlächtigem Wasserbetrieb, wobei die Wasserkraft von einem unweit der Mühle befindlichen Brunnen verstärkt, und zu Winterzeit erwärmt wird; nebst einer abgesonderten Scheuer mit Stallungen und ungefähr 1 Viertel Garten dabei.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Samstag den 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr in Baach selbst statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diesseits Unbekannte sich mit gemein-derathlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, indem sie sonst an der Verhandlung nicht Theil nehmen dürfen.

Den 2. Juni 1841.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.  
Schultheiß Zoller.

Rudersberg. Warnung.

Der ledige Bauernknecht Michael Stöcker von Zumbach hat sich der eigenen Vermögens-Verwaltung freiwillig begeben, und es wurde der Anwalt Friedrich Holzwarth von Oberndorf als Curator aufgestellt. Ohne diesen kann nun Stöcker weder Contrakte eingehen, noch Schulden kontrahiren.

Den 2. Juni 1841.

Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Am Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthof zur Krone die hiesige Schützen-Gesellschaft ihren Heugras-Ertrag von nicht ganz drei Morgen im Schiefgraben, im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Herrn Orts-Vorsteher werden höflichst ersucht, diesen Verkauf ihren Amtsuntergebenen gütigst bekannt machen zu lassen.

Die Schützen-Gesellschaft.

Schorndorf.

Dankagung.

Bei dem am 27. April d. J. dahier ausgebrochenen Brande, haben Unterzeichnete theils beim flüchten, theils durch verbrennen, das beim Weber befindliche Garn Schaden erlitten, der

aus von der Württemb. Privat-F Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, durch den Agenten, Herrn Stadtpfleger Kraiß ganz nach unserem Verlangen, ohne alle Einrede ersetzt wurde. Dieß veranlaßt uns, nicht nur unsern Dank öffentlich auszusprechen, sondern auch diese vaterländische Anstalt mit Recht jedem zu empfehlen.

Weitbrecht, Stadtrath.

Andreas Winter.

Albr. Fr. Meyers Witwe.

Großmann.

Schorndorf.

In dem Hause des verstorbenen Färber Wörnle, werden am 29. d. M. Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Färberei-Geräthschaften im Aufstreich verkauft:

- 1 kupferner Labkessel, Inhalt 22 Zmi,
- 1 ditto blaufarb Kipp " 14 Zmi,
- 1 ditto Ausfarb-Kessel " 8 Zmi,
- 1 Fleischscale samt 3 eisernen Kugeln und eine von eichen Holz gebaute Mang mit einer starken Kette.

Güterpfleger

Gottlieb Herz.

Neckensberg.

Der Unterzeichnete verkauft am Johanni-Feiertage d. 24. d. M. im Walde Steingähren, Vormittags 9 Uhr 22 Stück kleine Eichen, zu Nußholz tauglich, die Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Wagner.

Gmünd. Futter-Verkauf.

Ungefähr 100 Centner Futter, in Heu und Dehnd, von vorzüglicher Güte, ist dem Verkauf ausgesetzt von

Schleffer Maier,

in der Rindenschlaggasse.

Schorndorf. A. Gerspacher hat einige Eir. gutes Faßeisen, sowie noch gute Faßdauben nebst Lager zu verkaufen.

**Wöchentliche Frucht-Preise**  
in Winnenden vom 11. Juni 1841.

Kernen	1 Schfl.	10 fl.	40 fr.	10 fl.	1 fr.	9 fl.	52 fr.
Reizen	—	6 fl.	56 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Dinfel	—	6 fl.	6 fr.	5 fl.	54 fr.	5 fl.	40 fr.
Gersten	—	6 fl.	56 fr.	6 fl.	19 fr.	5 fl.	52 fr.
Haber	—	3 fl.	54 fr.	3 fl.	47 fr.	3 fl.	33 fr.
Erbsen	1 Cr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linfen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	fl.	52 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	fl.	48 fr.
Ackerbohnen	—	fl.	58 fr.	fl.	54 fr.	fl.	50 fr.

Druck und Verlag von E. G. Mayer.

**Intelligenzblatt.**

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

No. 25.

Donnerstag den 24. Juni

1841.

**Nützliche Bekanntmachungen.**

An die gemeinschaftlichen Aemter des Oberamts Schorndorf.

Zur Berathung über die Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät unseres Königs ist in neuerer Zeit ein Comitee, aus Mitgliedern der beiden ständischen Kammern bestehend, zusammengetreten.

Für die Art der Feier des Festes war die Erwägung maßgebend, daß es dem hochherzigen Sinne Seiner Majestät am meisten entsprechen würde, die Theilnahme an dem glücklichen Erlebnisse durch eine wohlthätige, bleibenden Nutzen für das ganze Land gewährende Stiftung zu bethätigen und bei der Wahl der Stiftung leitete der Gedanke, sie an die erfolgreichen Bestrebungen Seiner Majestät für Emporbringung der Landwirthschaft und Gewerbe möglichst anzuknüpfen, und zugleich den in vielen Theilen des Landes bereits laut gewordenen und besonders von den landwirthschaftlichen Vereinen, welche sich ebenfalls schon mit Berathungen über die Feier des Festes beschäftigten, ausgesprochenen Wünschen möglichst zu entsprechen.

Diese Erwägungen führten bei der stattgehabten Berathung zu dem Beschlusse:

Zur Feier und zum bleibenden Andenken an das am 30. Oktober 1841 eintretende Jubelfest durch freiwillige Beiträge im ganzen Lande eine Stiftung zu gründen, deren Gegenstand

- a) die Errichtung und Unterhaltung zweier rein praktischer Schulen für Landwirthe in zwei verschiedenen, von Hohenheim entfernteren Gegenden des Landes, und
- b) die nach dem Ergebnisse der Beiträge zu bemessende Aussetzung von Unterstützungen für Jöglinge an der Gewerbeschule in Stuttgart seyn solle; und Seine Königliche Majestät zu bitten, allergnädigst zu gestatten, die Beiträge zur höchsten Verfügung stellen und Höchstdenselben die Vollziehung des Planes anheim geben zu dürfen.

Seine Königliche Majestät haben den von dem Comitee hierüber erstatteten Antrag mit großer Befriedigung aufgenommen und dem Comitee gnädigst erwiedern lassen:

Der König bezeuge dem versammelten Comitee seinen wohlwollenden und aufrichtigen Dank für die treuen und ergebenen Gesinnungen, welche aus dessen Anträgen hervorleuchten. In solchen Gesinnungen finden Seine Majestät die schönste Belohnung für Ihr redliches Bestreben, so viel Glück als hienieden ausführbar, um sich zu verbreiten und hiedurch ihren Regenten-Pflichten nach bester Einsicht nachzukommen. Der höchste Wunsch des Königs sey dahingerichtet, auch nach Vollendung seiner Laufbahn in dem Andenken Seiner geliebten Württemberger „als der treueste Freund Seines Volkes“ fortzuleben.

Die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirkes, welchen das Vorstehende mitgetheilt wird, um es zur Kenntniß ihrer Gemeinde-Angehörigen zu bringen, werden hiernach keiner weiteren Aufforderung bedürfen, in ihren Gemeinden nach Maaßgabe des oberamtlichen Erlasses vom 31. März d. J. die Einsammlung freiwilliger Beiträge für die obengenannte Stiftung zur Feier des Regierungs-Jubiläums unseres, für das Wohl seines Volkes treu und unermüdblich besorgten Königs zu bewirken und das Erfammelte an den Cassier des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins, Köpflinswirth Aldinger in Schorndorf, einzusenden.

Den 22. Juni 1841.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

Schorndorf. Die Verhandlungen über Herstellung und Unterhaltung der sogenannten Weinstraße haben den Antrag von Seiten einiger Gemeinden herbeigeführt; diese Straße von Nischschieß an bis zum sogenannten weißen Stein, als Verbindungsstraße ganz aufzugeben und bloß als Feld- und Waldweg für die Zukunft bestehen zu lassen.

Die Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirks, deren Gemeinden etwa den Fortbestand dieser Straße wünschen, somit gegen das Aufgeben derselben sich aussprechen wollen, haben hierüber unter Anführung der Gründe binnen 8 Tagen hieher zu berichten.

Den 18. Febr. 1841.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]

In dem Revier Kaisersbach wird an den hienach benannten Tagen folgendes Holz-Material unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

Am Mittwoch den 30. Juni und  
Donnerstag den 1. Juli d. J.  
in den Staatswaldungen Bruch, Reichenbühl,  
Moosbach, Dosenklinge und Spielwald

9 Stück eichene Blöcke,  
16 Stück tannene Säglöcher  
3 3/4 Klafter eichene Scheiter  
2 3/4 " eichene Prügel  
4 " buchene Scheiter  
5 1/2 " " Prügel  
6 1/4 " forchene "

16 Klafter tannene Scheiter  
188 1/2 " tannene Prügel.  
Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr  
im Schlag Bruch auf dem Murrhardter Weg.

Am Freitag den 2. Juli  
in den Staatswaldungen Hauptles, Windholz,  
Nastgeiger, Groß-Kronwald und Brandschlag  
58 Klafter tannene Scheiter und  
19 3/4 Klafter tannene Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei  
der Saamenschule im Kronwald Hauptles.  
Die Orts-Vorstände werden aufgefordert,  
vorstehenden Holz-Verkauf in ihren Gemeinden  
gehörig bekannt machen lassen.

Den 22. Juni 1841.

Königl. Forstamt.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.  
[Holz-Verkauf.]

Von dem heurigen Schlag-Erzeugniß des  
Staatswaldes Lochtobel, unweit dem Ilgenhof,  
kommt am

Montag den 28. Juni d. J.  
nachstehendes Material unter den bekannten Be-  
dingungen zur öffentlichen Versteigerung:

56 Stück Nadelholz-Säglöcher und

16 " " Baustämme.

2 Klafter birchene Scheiter

32 1/2 " Nadelholz "

11 1/4 " weiches Abfallholz und

125 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr in  
dem Schlage selbst.

Die Orts-Vorsteher in der Umgegend wer-  
den aufgefordert, diesen Verkauf ihren Amts-  
untergebenen gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 22. Juni 1841.

Königl. Forstamt.

A.-B. Forst-Assistent Greiner.  
Efelsölden.

Gemeindebezirk Pfahlbrunn.

Haus- und Garten-Verkauf.

Haus und Garten aus der Gantmasse des  
Fuhrmanns Gottlieb Steiner, Mich. Sohn,  
nemlich: 4/10tel eines zweistöckigen Hauses,  
Scheuer und Wagenhütte unter einem Dach,  
mit gewölbtem Keller, an der Landstraße von  
Welzheim nach Schorndorf, 1/2 Backofen und  
1 1/2 Morgen Garten dabei, werden am Freitag  
den 16. Juli, Vormittags 10 Uhr auf dem  
Rathhaus zu Pfahlbrunn im Aufstreich verkauft.  
Fremde haben Vermögens-Zeugnisse vorzulegen.  
Inzwischen können täglich die Verkaufs-Gegen-  
stände eingesehen, auch darüber vorläufig mit  
dem Güterpfleger, Wirth Gottlob Meh auf der  
Efelsölden — Käufe abgeschlossen werden.

Man ersucht die benachbarten Schultheißen-  
Aemter um Veröffentlichung dieses in ihren  
Gemeinden.

Pfahlbrunn, den 15. Juni 1841.

Gemeinderath.

Gesehen Schultheiß Bock.

Buchengehren bei Alsdorf.

Haus- und Güter-Verkauf.

Haus und Güter aus der Gantmasse des  
Schmids Jakob Nagel, Bürger zu Welzheim,  
und zwar: 1/12tel an einem zweistöckigen Wohn-

haus und Scheuer,  
eine angebaute Schmidwerkstatt,  
ein Viehstall am Wohnhaus und  
6 Morg. 3 Viertel Feldgüter,

werden am Donnerstag den 15. Juli d. J.,  
Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu  
Pfahlbrunn im Aufstreich verkauft. Fremde ha-  
ben Vermögens-Zeugnisse vorzulegen. Inzwi-  
schen können täglich die Verkaufs-Gegenstände  
eingesehen, auch darüber vorläufig mit dem Gü-  
terpfleger Michael Schneida zu Buchengehren  
Käufe abgeschlossen werden.

Man ersucht die Schultheißenämter um Ver-  
öffentlichung dieses in den benachbarten Gemein-  
den.

Pfahlbrunn, den 15. Juni 1841.

Gemeinderath.

Gesehen Schultheiß Bock.

Baach. Schultheißerei Nischschieß.

Oberamt Schorndorf.

Mahlmühle-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird  
im Wege der Exekution dem Jakob Keller,  
Müller in Baach sein hälftiger Antheil an der  
Mühle daselbst, im öffentlichen Aufstreich ver-  
kauft.

Die Verkaufs-Objekte bestehen in einer zwei-  
stöckigen Behausung, die Mühle mit 2 Mahl-  
und 1 Gerbgang, im Trillis mit überschlächtigem  
Wasserbetrieb, wobei die Wasserkraft von einem  
unweit der Mühle befindlichen Brunnen ver-  
stärkt, und zu Winterzeit erwärmt wird; nebst  
einer abgesonderten Scheuer mit Stallungen und  
ungefähr 1 Viertel Garten dabei.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am  
Samstag den 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr in Baach selbst statt, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß dießseits Unbekannte sich mit gemein-  
deräthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen auszuweisen haben, indem sie sonst an  
der Verhandlung nicht Theil nehmen dürfen.

Den 2. Juni 1841.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.

Schultheiß Joller.

Unterbergen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege können so-  
gleich 500 fl., oder diese Summe in 200 fl.  
und 300 fl. gegen Sicherheit ausgeliehen werden.

Den 11. Juni 1841. Gemeindepfleger

Hees.

**Geradstetten.**

**Faustauben-Verkauf.**

Am 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus ungefähr 100 Stück 6 und 4schühige ganz dürre Faustauben, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 22. Juni 1841.

**Schultheißenamt.**

**Oberurbach.**

Am Montag den 28. d. M. Vormittags 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus ein eiserner Ofen mit einem eisernen Pyramidenhelm, im Gewicht von circa 10 bis 12 Centner im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 19. Juni 1841.

**Schultheißenamt.**

**Beutelsbach.**

Stiftungs-Pfleger Buhl hat 800 fl. aus seinen Pflegschaften und aus der Stiftungspfleg-Kasse gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
Heslach.

Von der Stiftungs-Pflege können 200 fl. gegen zweifache Versicherung zu 4 1/2 Proc. so gleich abgegeben werden.

**Stiftungs-Rath.**

**Privat-Anzeigen.**

**Schorndorf.**

Zur Augsburger allgemeinen Zeitung wird noch ein Mitleser gesucht, welcher am 1. Juli d. J. in die Gesellschaft eintreten könnte. Die näheren Bedingungen des Eintritts sind bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

**Schorndorf.**

Es hat stets noch Bauder'sches Bier in Kleinern und größern Partien zu verkaufen:  
Stadtrath Schlagenhauß.

**Schorndorf.**

Unterzeichneter hat im mittleren Stock eine Wohnung, auf der Sommerseite mit 3 ineinandergehenden Zimmern, 2 Kammern, helle Küche mit Kunstherd und Speisekammer, nebst erforderlichen Platz auf der Bühne, wie im Keller und gemeinschaftlicher Waschküche, welches sogleich oder bis Jacobi bezogen werden kann, zu vermieten.

Ferner kann auch ein abgetheilter Keller mit Kasser versehen, in der Scheuer Platz zum Aufbewahren der Früchten und Heu, ein Stall

und Dunglege, ein Keller gegen Pacht abgegeben werden.

Auch ist noch gegen baares Geld eine Schnellwage mit Gestell, etwas Bauholz, ein Backöfen, mittlere und kleine Kessel von Kupfer und Messing zu haben.  
J. J. Koppelman.

**Schorndorf.**

Kaufmann Eisenlohr hat als entbehrlich zu verkaufen:

1. Eine große eiserne Herdplatte, 3' 10" im Quadrat und 5" dick (neu Maß.)
2. Einen eisernen Waagbalken samt Waagschalen, worauf wenigstens 6 Centner gewogen werden kann, noch ganz gut erhalten.
3. Schubladentischen und Schubladen, noch ganz brauchbar, die mir gleichfalls wegen meiner neuen Laden-Einrichtung entbehrlich wurden.
4. Mehrere Fenster mit runden Scheiben.

**Beutelsbach.**

Der Unterzeichnete hat bis Jacobi, gegen gesetzliche Sicherheit 600 fl. Pflegschafts-Gelder, in einen oder mehreren Posten auszuleihen.

**Major v. Kengler.**

**Alfdorf.**

Es liegen aus einer Pflegschaft 200 bis 250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Proc. Verzinsung zum ausleihen parat.

Gottfried Heinscher Pfleger,  
Georg Knöbler.

**Auflösung des Räthfels in No. 23.**

Die Perle entstehend so wunderbar  
Und gleich Krystallen so rein und klar —  
Ist die Thräne, welche dem Aug' entquillt,  
Wenn Weh' oder Wonne die Brust erfüllt.  
Und Schmerz und Freude die Taucher sind,  
Von dem jeder sein Theil gewinnt,  
Im Meer der Gefühle im tiefen Grund;  
Sie sind und bleiben treu im Bund.

**Wöchentliche Frucht-Preise  
in Winnenden vom 11. Juni 1841.**

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	— fr.	10 fl.	48 fr.	10 fl.	8 fr.
Roggen	—	7 fl.	12 fr.	6 fl.	42 fr.	6 fl.	24 fr.
Dinkel	—	6 fl.	12 fr.	6 fl.	6 fr.	5 fl.	50 fr.
Gersten	—	6 fl.	24 fr.	5 fl.	43 fr.	5 fl.	20 fr.
Haber	—	3 fl.	50 fr.	3 fl.	40 fr.	3 fl.	33 fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linsen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	fl.	52 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	fl.	52 fr.	fl.	45 fr.	fl.	40 fr.
Ackerbohnen	—	fl.	56 fr.	fl.	54 fr.	fl.	52 fr.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Belzheim.

No. 26.

Donnerstag den 1. Juli

1841.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Das Königliche Steuer-Kollegium hat auf eine Anfrage des Oberamtes ausgesprochen, daß von sogenannten Scholdertischen und Tellerpielen, welche an Märkten und Kirchweihen gehalten werden, ohne Rücksicht auf den Werth der Sachen, die in §. 5 des Accise-Gesetzes vom 8. Juli 1824 bestimmte Abgabe von täglichen 4 fl. zu erheben sey.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden hieron zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt, mit der Weisung, vorkommenden Falls ihre Gemeinde-Angehörigen hierüber zu verständigen und bei Erlaubniß-Ertheilungen zum Scholdern an Märkten und Kirchweihen stets zur Sicherung des Accise-Gefälles das Erforderliche vorzusehen.  
Den 28. Juni 1841.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

**Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]**

In dem Revier Gschwend wird an den hienach benannten Tagen folgendes Holzmaterial unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:  
Am Montag und Dienstag den 5. und 6. Juli d. J.

- in dem Staatswald Theilwald
  - 13 Stück buchen Nugholz
  - 107 " tannen Säglöb
  - 77 1/2 Klafter buchene Prügel
  - 149 3/4 Klafter tannene Prügel,
  - 4 " Weisstannen-Rinde und
  - 2662 Stück buchene Wellen.
- Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr in Eichen-Kirberg.

Am Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. Juli

- in dem Kronwald Dierenberg
  - 23 Stück buchen Nugholz
  - 274 " tannene Säglöb
  - 57 Klafter buchene Prügel
  - 1 " tannene Scheiter,
  - 111 1/2 " tannene Prügel
  - 19 1/4 " Weisstannen-Rinde und
  - 3100 Stück buchene Wellen.
- Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Waldhaus bei Gschwend.  
Am Freitag den 9. Juli  
in den Staatswaldungen Neuschenwald und  
Dennich
- 24 Stück tannene Blöcke
  - 1/2 Klafter buchene Prügel